



Aus Anlaß der Festveranstaltung zeigte die ausländischen Studenten ein vielseitiges und interessantes Kulturprogramm.

Würdige Jubiläumsveranstaltungen

Das Direktorat für internationale Beziehungen veranstaltete am Mittwoch des 26. Oktober ein Forum mit allen ausländischen Studierenden zur außenpolitischen Wirksamkeit der DDR während am Abend des gleichen Tages eine Festveranstaltung aus Anlaß des 25. Jahrestages der DDR...

Zu der ständlichen Festveranstaltung waren neben den ausländischen Studenten u. a. der Direktor für internationale Beziehungen, Genosse Weinrich, der Sekretär der Hochschulparteileitung, Genosse Debarth, sowie Vertreter der Sektionen zugegen, die ausländische Studenten einblieben.

Einer der Höhepunkte des Abends war die Auszeichnung ausländischer Studenten für hervorragende Studienleistungen. Mit wertvollen Buch- und Geldpreisen wurden ausgezeichnet: die Studentin Abdulla (Pakistan), Kocman (Türkei), Ong (Indonesien) sowie Dipl.-Ing. Trug (Asien) aus Vietnam.

Der Titel ist kein Ruhekitzen

Einem schwierigen Situation. Eine Exmatrikulation ist mit unseren Programmen nicht vereinbar. In einer VDF-Versammlung besprachen wir dieses Problem. Von allen Mitgliedern kamen konstruktive Vorschläge zur Unterstützung und Vorbereitung dieses Jugendfreundes auf seine Nachprüfung...

Unsere Sektion hat vom Forschungsinstitut Manfred von Ardenne eine Elektronenmikroskop-Vorbereitungsmaschine erhalten. Jetzt sind wir gerade dabei, diese Anlage aufzubauen und ihren Aufbau, ihre Funktionsweise kennenzulernen.

Mit der Erringung des Titels hören die Probleme nicht auf. Der Titel ist kein Ruhekitzen. Grundlage unserer weiteren Arbeit ist das Leninaufgebot. In dem es z. B. heißt: Unser Leninaufgebot ist der Beitrag junger Sozialisten zur vorbildlichen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes...

Abgeschlossene Habilitationen im III. Quartal 1969

Dr. rer. nat. Manfred Weibel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente, am 13. Juli 1969 zum Dr. rer. nat. habilit. Dr.-Ing. Siegfried Müller, Sektion Fertigungsprozess und -mittel, am 21. September 1969 zum Dr.-Ing. habilit.

Abgeschlossene Promotionen im III. Quartal 1969

Stadtdirektor Otto Grösel, Sektion Mathematik, am 14. Juli 1969 zum Dr. rer. nat. Oberstufenlehrer Gert Scheffler, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente am 1. Juli 1969 zum Dr. rer. nat. Dipl.-Math. Herbert Schreier, Sektion Mathematik, am 1. August 1969 zum Dr. rer. nat. Dipl.-Math. Volkmar Friedrich, Sektion Mathematik, am 9. Juli 1969 zum Dr. rer. nat. Dipl.-Lehrer für ML Heinz Meyer, Sektion Marxismus-Leninismus, am 11. September 1969 zum Dr. phil. Dipl.-Lehrer für ML Inge Ulrich, Sektion Marxismus-Leninismus, am 13. August 1969 zum Dr. phil. Dipl.-Ing. Alfred Bretschneider, Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften, am 18. September 1969 zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Eberhard Herling, Sektion Fertigungsprozess und -mittel, am 18. September 1969 zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Klaus Mütze, Sektion Fertigungsprozess und -mittel, am 27. September 1969 zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Johannes Barth, Sektion Vernetzungstechnik, am 22. Juli 1969 zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Bruno Lall, Sektion Maschinen-Bauelemente, am 25. Juli 1969 zum Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Jochen Seifert, Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften, am 8. Juli 1969 zum Dr.-Ing.

Neue Literatur

Prof. Heilmann, Technik und Weltanschauung. Philosophische Konsequenzen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Ewa 179 S., 3,40 Mark, Urania-Verlag, Leipzig. Hakenbaum, Manfred. Grundlagen der Strömungstechnik, Bd. I Einführung, Alt Hochschuldruckwerk amersbach. Ewa 288 Seiten, etwa 22 Mark, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig. Trojahn/Wagner, Physiologische Arbeitsgestaltung beim Einsatz automatisierter Arbeitsmittel, Ewa 88 Seiten, 4,80 Mark, VEB Verlag Technik, Berlin. Beckert/Neumann, Schweißverfahren, 4., unveränd. Auflage, 224 Seiten, 13 Mark, VEB Verlag Technik, Berlin. Einstein, Albert. Über die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie, 130 Seiten, 8 Mark, Akademie-Verlag, Berlin. Wörterbuch der Kybernetik. Herausgegeben von Georg Klaus, 4., unveränd. Auflage, 998 Seiten, 28 Mark, Dietz Verlag, Berlin. Zoubar, Gustav, Jan, Metallformung - Formänderungsverhalten unlegierter Stähle beim Dreizehziehen. Herausgegeben vom Rektor der Bergakademie Freiberg, 76 Seiten, etwa 13,60 Mark, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig. White, Harry, J. Einbauung industrieller Gase mit Elektrofiltern. Übersetzung aus dem Amerikanischen, 344 Seiten, etwa 48 Mark, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig. Metallkunde - Dispersionshärtung. Von einem Autorenkollektiv. Herausgegeben vom Rektor der Bergakademie Freiberg, 146 Seiten, etwa 20,50 Mark, VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig. Die stationäre Phase in der Papier- und Dünnschicht-Chromatographie. Vorträge des 2. Symposiums vom 16. bis 12. Juni 1964 in Libos, 164 Seiten, 25,15 Mark, Academia-Verlag, Prag.

Berichtigung

In der Nr. 16 unserer Zeitung muß es bei Berufungen zu Hochschullehrern richtig heißen: Sektion Fertigungsprozess und -mittel Dr.-Ing. A. Neubert. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Spitzenleistungen zu Ehren W. I. Lenins

(Fortsetzung von Seite 1)

der Sicherung der erfolgreichen Absolvierung des Studiums durch alle Studenten, der erforderlichen Anzahl der Forschungsstudenten sowie der notwendigen Erhöhung des Anteils der Studentinnen zu messen. Die Erfahrungen des vergangenen Studienjahres machen sehr deutlich, daß sichtbare Erfolge im Ausbildungs- und Erziehungsprozess vor allem dort erzielt wurden, wo in kritischen Auseinandersetzungen bewußt die Arbeit an solchen und anderen Kriterien bewertet wurde.

Mit der stärksten Orientierung auf solche Kriterien muß sich das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein aller Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten wesentlich schärfen.

Ausbildung von Hochschulingenieuren unterstützen

Die Ausbildung von Hochschulingenieuren ist nicht nur eine Angelegenheit der einschulenden Sektionen, sondern muß viel umfassender zum Anliegen aller Sektionen werden. Entschieden sind alle Auffassungen zu überwinden, die Ausbildung von Hochschulingenieuren besonders in den nun reorganisierten Sektionen der ehemaligen Ingenieurwissenschaften, in der Tatsache, daß viele Hochschulingenieurstudenten nur über eine 15-Klassen-Ausbildung verfügen u. a. Große Aufmerksamkeit erfordert auch die Sicherung der lehrerpolitischen Ausbildung, um die Ausbildung und Erziehung sozialistischer Lehrkräfte zu verbessern.

Forschung konzentrieren und voll zur Wirkung bringen

Das Parteilichkeit befähigt sich kritisch mit der Tatsache, daß noch zu selten Spitzenleistungen rechtzeitig geplant und Forschungsziele konkret vorgegeben werden. Es ist notwendig, daß jeder Angehörige der TH Klarheit darüber besitzt, an welchen Stellen Spitzenleistungen gemessen werden und wie sie entstehen.

Das Kernproblem besteht in einer zielvorgaben politisch-ideologischen Arbeit, umfassender prognostischer Tätigkeit, exakten Leistungsvergleich sowie richtiger materieller und moralischer Stimulation. Darüber sprach ausführlich Genosse Prof. Weber.

Im Interesse einer effektiveren Forschung müssen die Verträge zahlenmäßig reduziert, wertmäßig erhöht und die Zahl der an jedem Forschungsauftrag tätigen Mitarbeiter gesenkt werden.

Hervorragende Bedeutung kommt der Weiterentwicklung unserer Kooperationsverträge mit den Hauptkooperationspartnern zu Forschungs- und Bildungsverbänden zu. Diese Verbände zu deren Aufgabe u. a. die Koordinierung der Aus- und Weiterbildung, die Kadergewinnung, die Auswahl von Gutachten gehören, ermöglichen und fördern insbesondere die komplexe Lösung von Forschungs- und Bildungsaufgaben. Vor allem die Vereinbarungen mit dem VIE Wissenschaftlichen Komitee 'Fritz Heckert' müssen in diesem Sinne ergänzt und vervollkommen werden.

Im Jahre 1969 ist die Hochschule voll zur auftragsgelunden und aufgabenorientierten Forschung übergegangen. Im Vordergrund steht jetzt der Kampf um die Pionierleistung. Dazu müssen alle Reserven voll genutzt werden. Dazu gehört auch die umfassende Einbeziehung der Studenten in die auftragsgelundene und aufgabenorientierte Forschung, an der bisher nur etwa jeder 4. Student beteiligt ist.

In Auswertung bestimmter Erfahrungen an der TU Dresden befaßte sich Genosse Klaus Müller, Sekretär der HSL der FDJ, mit den Problemen der breiteren Einbeziehung der Studenten in die Forschung. Er forderte die gemeinsame Bearbeitung großer Forschungskomplexe durch Hochschullehrer und Studenten als Jugendobjekte im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung mit unseren Kooperationspartnern.

Prognostische Arbeit umfassend entwickeln

Ein bedeutender Schwerpunkt ist die ständige prognostische Arbeit. Sie muß zu einem organischen Bestandteil wirksamer Leistungstätigkeit und zur unabdingbaren Voraussetzung jeder echten wissenschaftlichen Arbeit werden. Gegenwärtig aber wird die prognostische Tätigkeit oft nur auf Anforderung bzw. neben der eigentlichen Arbeit entwickelt. Es ist notwendig, daß jeder Wissenschaftler sein Gebiet ständig prognostiziert. Die Antrittsprüfung des Doktors sollte dazu viel stärker ausgewertet werden. Die Prognosen der Sektionen sind in diesem Sinne bis Jahresende zu erweitern. Das systematische prognostische Arbeiten muß dringend in das System der Aus- und Weiterbildung Eingang finden.

Leistungstätigkeit muß sozialistische Demokratie fördern

Die Führungs- und Leistungstätigkeit der Partei- und ständlichen Leitungen sowie der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen muß noch konsequenter zur umfassenden Entfaltung der sozialistischen Demokratie, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und zur Entwicklung sozialistischer Kollektive beitragen. Zielstrebig ist die sozialistische Fachpolitik fortzusetzen. Das Parteilichkeit befähigt sich kritisch mit unbehelligten Ergebnissen auf dem Gebiet der Frauenförderung, z. B. hinsichtlich des Anteils der Studentinnen, der Gewinnung weiblicher Forschungspersonen und anderer Problemen bei der Entwicklung von Frauen im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die volle Unterstützung der Parteiführungen muß der ersten Frauennachfolge gelten, die für alle Bereiche der Hochschule und darüber hinaus bezugsfähige Bedeutung hat.

Größte Aufmerksamkeit aller Leitungen erfordert die Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens wie auch der Arbeits- und Lebensbedingungen an der Hochschule. Nicht als bisher sind die Hinweise und Anregungen der Hochschulangehörigen zu beachten, auszuwerten und zu verwirklichen.

Schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus

Die immer stärkeren marxistisch-leninistische Fundierung der gesamten Arbeit ist die Grundvoraussetzung für die Festigung des sozialistischen Klassenbewußtseins und die Erzielung von Pionier- und Spitzenleistungen. Die wachsenden Anforderungen, die Notwendigkeit der Vertiefung vorhandener Kenntnisse und einer langfristigen systematischen Weiterbildung führen zur Erarbeitung eines Systems der marxistisch-leninistischen Weiterbildung aller Hochschulangehörigen. Dieses System gilt es als Beitrag zum 100. Geburtstag Lenins und für die Offensive des Marxismus-Leninismus zur vollen Wirksamkeit zu bringen.

In diesem Zusammenhang sprach Genosse Dr. Jöbstl zur Verantwortung des Naturwissenschaftlers und Technikers, die ständig wächst und den...

halb größere Einsicht in die gesellschaftlichen Zusammenhänge fordert. Die marxistisch-leninistischen Kenntnisse erlangen deshalb in Naturwissenschaften und technischen Wissenschaften immer größere Bedeutung. Das System der marxistisch-leninistischen Weiterbildung soll ein systematisches Eindringen in die Grundprobleme der gesellschaftlichen Entwicklung gewährleisten. Das erfordert natürlich die innere Bereitschaft und aktive Mitarbeit jedes einzelnen. Nur so wird das System zu einer höheren Qualität der marxistisch-leninistischen Erziehung und Weiterbildung an der Hochschule beitragen.

Wettbewerbsziele und Leninaufgebot gemeinsam verwirklichen

Eines der Hauptkriterien für die weitere schrittweise Parteilichkeit ist, in welchem Maße der Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins und des 25. Jahrestages der Befreiung des Leninaufgebots der FDJ zum entscheidenden Hebel für die Erreichung von Höchstleistungen in Erziehung, Ausbildung und Fortbildung werden. Der Wettbewerb muß überall massencharakteriger annehmen und exakt öffentlich abgerechnet werden.

Besonders dem Leninaufgebot der FDJ gilt die ganze Aufmerksamkeit der Parteilichkeit. Stellt es doch so bedeutende Aufgaben wie das intensive Studium des Marxismus-Leninismus, die Erzielung höchster Studienleistungen, die Gestaltung eines inhaltlich-reichen Kultur- und Sportlebens, die Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion und den sozialistischen Bruderländern, den Schutz unserer sozialistischen Republik und die Festigung des sozialistischen Jugendverbandes als Kampfroutine der Partei in den Mittelpunkt.

Den sozialistischen Wettbewerb und das Leninaufgebot der FDJ als einheitliches System der Massenaktivität zu verwirklichen, ist die Aufgabe der Hochschulangehörigen. In die Ausrichtungen des FDJ-Wettbewerbs und des 2. Vorsitzenden der HGL, nachdrücklich der Mitarbeiter der Bezirksleitung der SED Genosse Richter in seinem Schlußwort.

Kampfkraft der Parteiorganisation erhöhen

Um die Wirksamkeit der Parteiorganisation zu erhöhen, muß die Parteilichkeit auf allen Ebenen vorbildlich gestaltet werden. Jeder Genosse muß ständig konkrete Aufträge seiner Parteiorganisation erfüllen.

Besonders die Leistungen des Jugendverbandes, die Genossen Studenten und wirksamer durch die Leistungen der SPO zu unterstützen. Die erfolgreiche Erfüllung des Leninaufgebots ist ein entscheidender Prüfstein für unsere Parteilichkeit.

Um höchste Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins zu erzielen, müssen alle SPO, alle Parteigruppen und alle Genossen ihre kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kollegen und Freunden ständig enger gestalten.



Genossin Maria Grell während ihres mit viel Beifall bedachten Diskussionsbeitrages. Am Beispiel ihrer FDJ-Gruppe bewies sie, daß der Kampf um hohe Studienleistungen, eine gesunde Einstellung zum marxistisch-leninistischen Grundstudium und das Studium revolutionärer Traditionen der Arbeiterklasse zum ersten Tag des Studiums an dem Bestandteil einer erfolgreichen Erziehungsbewegung gehören.